



Ergreifend: Maria Fliri in „Covergirl“ von Barbara Herold. (Foto: Franz Nagel)

## Ausgezeichnet, dass diese Wut raus musste


Bregenz (VN-cd) „Die Wut musste raus“, kommentierte Barbara Herold, bislang als Regisseurin am Vorarlberger Landestheater bekannt, das Entstehen ihres ersten Stückes „Covergirl“. Mit dem Monolog gibt sie jener jungen amerikanischen Soldatin, die an den Folterungen an irakischen Häftlingen in Abu Ghraib beteiligt war bzw. auf den weltweit verbreiteten Fotos aufscheint, wieder das ihr zustehende menschliche Antlitz. Und sie meistert damit vor allem jene Herausforderung, der sich Theater heute zu stellen hat – nämlich der alltäglichen Bilderflut und der damit einhergehenden Manipulation der Betrachter etwas entgegenhalten zu können.


### Am unteren Ende der Befehlskette

„Covergirl“ wurde am Dienstagabend in der voll besetzten Probebühne am Bregenzer Kornmarkt vom Publikum sehr gut aufgenommen.

Im Herbst 2005 wurde Lynndie England (geb. 1982 in Kentucky) von einem Militärgericht zu drei Jahren Haft verurteilt, vor gut einem Jahr kam sie auf Bewährung frei. Nicht nur die Fotos der Soldatin grassieren nach wie vor im Internet, sie scheint in zahlreichen Comics auf, ihr „unamerikanisches“ Verhalten behindert Zeitgenossen nicht, das Netz mit nachgestellten Szenen zu beliefern.

Wie kann so ein Mensch weiterleben? Wir erfahren es in diesem Stück nicht. Hier wird auch nichts beschönigt. Durch das textlich fassettenreich gezeichnete Porträt und das ruhig ausbalancierte Spiel von Maria Fliri kommt uns ein Mensch am unteren Ende einer Befehlskette jedoch sehr nahe und provoziert – ohne jegliche Agitation – das notwendige Nachdenken über jene am oberen Ende.

 Aufführungen am 27., und 28. Juni, 20 Uhr, auf der Probebühne am Bregenzer Kornmarkt sowie am 30. Juni im Zeughaus in Lindau. Weitere Aufführungen an verschiedenen Orten ab Herbst.

 [mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• **Covergirl.** Dossier zum Stück „Covergirl“ von Barbara Herold, das am Vorarlberger Landestheater uraufgeführt wird.